

# VSG Verkehrs-Service GmbH

Bilanz zum 31.12.2014

Passiva

Aktiva

	EURO	EURO	Vorjahr TEUR		EURO	EURO	Vorjahr TEUR
<b>A. Anlagevermögen</b>				<b>A. Eigenkapital</b>			
I. Sachanlagen		29.245,00	39,2	I. Gezeichnetes Kapital	247.500,00	247,5	247,5
II. Finanzanlagen		725.114,89	757,4	II. Kapitalrücklage	5.132.663,28	5.132,7	5.132,7
		754.359,89	796,6	III. Verlustvortrag	-3.367.448,14	-3.714,7	-3.714,7
				IV. Jahresüberschuss	819.718,33	347,2	347,2
<b>B. Umlaufvermögen</b>					2.832.433,47	2.012,7	2.012,7
I. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	203.264,40		86,9	<b>B. Rückstellungen</b>			
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	1.324.612,70		1.539,9	1. Steuerrückstellungen	95.295,20	73,7	73,7
2. Forderungen gegen verbundene Unternehmen	2.681.221,30		2.478,7	2. Sonstige Rückstellungen	1.282.890,03	1.982,0	1.982,0
3. Forderungen gegen Gesellschafter	170.582,98		194,8				
4. Sonstige Vermögensgegenstände		4.379.681,38	4.300,3	<b>C. Verbindlichkeiten</b>			
II. Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten		8.376,25	8,0	1. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	5.643,54	23,8	23,8
		4.388.057,63	4.308,3	2. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen			
<b>C. Rechnungsabgrenzungsposten</b>		2.848,88	0,0	3. Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschaftern	146.076,80	276,0	276,0
				4. Sonstige Verbindlichkeiten	624.573,24	586,1	586,1
				davon aus Steuern: 123.674,31 EURO	158.354,12	150,6	150,6
				(Vorjahr: 116.170,20 EURO)			
				davon im Rahmen der sozialen Sicherheit: 6.348,13 EURO			
				(Vorjahr: 1.568,92 EURO)			
		5.145.266,40	5.104,9		934.647,70	1.036,5	1.036,5
		5.145.266,40	5.104,9		5.145.266,40	5.104,9	5.104,9

Wuppertal, den 25. März 2015

Die Geschäftsführung

Schulzen

## VSG Verkehrs-Service GmbH

Gewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr vom 01.01. bis 31.12.2014

	EURO	EURO	Vorjahr TEUR
1. Umsatzerlöse	25.771.317,34		25.048,3
2. Sonstige betriebliche Erträge	1.762.212,55		978,0
		27.533.529,89	26.026,3
3. Materialaufwand			
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	-75.524,68		-82,2
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	-1.770.606,85		-1.952,3
4. Personalaufwand			
a) Löhne und Gehälter	-19.152.032,52		-18.180,5
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung davon für Altersversorgung: 804.573,19 EURO (Vorjahr: 782.064,85 EURO)	-4.439.430,86		-4.201,3
5. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	-11.081,60		-12,0
6. Sonstige betriebliche Aufwendungen	-1.080.837,66		-1.206,4
		-26.529.514,17	-25.634,7
		1.004.015,72	391,6
7. Erträge aus Beteiligungen	10.745,71		11,9
8. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	17.082,61		18,0
- davon aus verbundenen Unternehmen: 13.967,18 EURO (Vorjahr: 13.098,33 EURO)			
- davon aus Abzinsung: 26,46 EURO (Vorjahr: 1.673,55 EURO)			
9. Abschreibung auf Finanzanlagen	-32.257,52		0,0
10. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-11.226,99		-0,1
davon an verbundene Unternehmen: 2,20 EURO (Vorjahr: 19,58 EURO)			
- davon aus Aufzinsung: 11.174,42 EURO (Vorjahr: 0 EURO)			
		-15.656,19	29,8
11. Ergebnis aus der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit		988.359,53	421,4
12. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	-168.162,20		-73,7
13. Sonstige Steuern	-479,00		-0,5
		-168.641,20	-74,2
14. Jahresüberschuss		819.718,33	347,2

Wuppertal, den 25. März 2015  
Die Geschäftsführung

Schulten

**Anhang  
zum Jahresabschluss der  
VSG Verkehrs-Service GmbH  
für das Geschäftsjahr 2014**

***I. Allgemeine Angaben***

Die Gesellschaft ist eine „mittelgroße Kapitalgesellschaft“ im Sinne des § 267 HGB.

Aufgrund gesellschaftsrechtlicher Bestimmungen stellt die Gesellschaft den Jahresabschluss nach den HGB-Vorschriften für große Kapitalgesellschaften auf.

Für die Gliederung der Gewinn- und Verlustrechnung wurde das Gesamtkostenverfahren gewählt.

***II. Bilanzierung und Bewertung***

**1. Aktiva**

Das **Anlagevermögen** wird zu den handelsrechtlich vorgeschriebenen bzw. steuerlich zulässigen Ansätzen bewertet. Die Vermögensgegenstände werden bei Ansatz betriebsgewöhnlicher bzw. steuerlich vorgeschriebener Nutzungsdauern linear abgeschrieben. Von der Bewertungsfreiheit für geringwertige Wirtschaftsgüter gem. § 6 Abs. 2 EStG wird Gebrauch gemacht.

Die **Forderungen und sonstigen Vermögensgegenstände** sind zu Nennwerten, abzüglich Wertberichtigungen, angesetzt.

**2. Passiva**

Die **Rückstellungen** sind in Höhe der Beträge angesetzt, die nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung erforderlich sind. Rückstellungen mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr werden mit dem ihrer Restlaufzeit entsprechenden durchschnittlichen Marktzins abgezinst.

**Verbindlichkeiten** sind mit dem Erfüllungsbetrag passiviert.

### **III. Erläuterungen zur Bilanz**

#### **1. Anlagevermögen**

Die **Entwicklung des Anlagevermögens** ist in der als Anlage beigefügten Übersicht gesondert dargestellt.

#### **2. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände**

Die Forderungen gegen Gesellschafter betreffen Forderungen aus Lieferungen und Leistungen (468 T€), Darlehen (2.000 T€) und sonstigen Forderungen (7 T€) gegenüber der WSW mobil GmbH sowie Forderungen aus Lieferungen und Leistungen gegenüber der Verkehrsgesellschaft der Stadt Velbert mbH (205 T€).

Unter den sonstigen Vermögensgegenständen haben ca. 3 T€ eine Laufzeit von mehr als einem Jahr. Alle übrigen Forderungen haben eine Restlaufzeit bis zu einem Jahr.

#### **3. Rückstellungen**

Die sonstigen Rückstellungen enthalten insbesondere Rückstellungen im Personalbereich für noch nicht genommenen Urlaub (378 T€), für im Geschäftsjahr entstandene und im Folgejahr auszuzahlende Entgeltbestandteile (333 T€), für im Geschäftsjahr nicht abgefeierte Überstunden (301 T€) und für Beiträge zur Berufsgenossenschaft (205 T€).

Die sonstigen Rückstellungen betreffen des Weiteren die Kosten der Prüfung und Aufstellung des Jahresabschlusses 2014 (22 T€) sowie Zahlungen für Versicherungen (2 T€) und Übrige (42 T€).

#### **4. Verbindlichkeiten**

Die Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschaftern betreffen Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen (605 T€) und sonstige Verbindlichkeiten (20 T€).

Besicherungen durch Pfandrechte oder ähnliche Rechte bestehen nicht.

Alle Verbindlichkeiten haben eine Laufzeit von unter einem Jahr.

#### **IV. Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung**

##### **1. Aufgliederung der Umsatzerlöse nach Tätigkeitsbereichen**

	TEUR
Linienverkehr	24.672
Schülerverkehr	1.085
Sonstiges	<u>14</u>
	<b>25.771</b>

##### **2. Sonstige betrieblichen Erträge**

Die sonstigen betrieblichen Erträge beinhalten Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen (727 T€), Erträge aus geldwerten Sachbezügen (944 T€) und sonstige Erträge (91 T€).

#### **V. Sonstige Angaben**

##### **1. Mitarbeiter**

Durchschnittlich waren 655 Mitarbeiter, davon 33 geringfügig Beschäftigte, beschäftigt.

##### **2. Name und Sitz des Mutterunternehmens**

Die Gesellschaft ist direktes Tochterunternehmen der WSW mobil GmbH. Der Jahresabschluss der WSW mobil GmbH wird in den Konzernabschluss der WSW Wuppertaler Stadtwerke GmbH einbezogen. Der entsprechende Konzernabschluss wird im elektronischen Bundesanzeiger veröffentlicht.

Der zweite Gesellschafter, die Verkehrsgesellschaft der Stadt Velbert mbH, ist mit 10,0 % an der VSG beteiligt.

##### **3. Abschlussprüfungshonorar**

Für die Prüfung des Jahresabschlusses wird mit einem Gesamthonorar von ca. 14 T€ gerechnet. Weitere Leistungen wurden vom Abschlussprüfer nicht erbracht.

#### 4. Anteilsbesitz

Der Anteilsbesitz der Gesellschaft stellt sich zum 31.12.2014 wie folgt dar:

	Anteil	Eigenkapital des letzten Geschäfts- jahres TEUR	Ergebnis des letzten Geschäfts- jahres TEUR
	%		
VGW Verkehrs-Gesellschaft Wuppertal mbH, Wuppertal	100	710	-32
GKE Gesellschaft für kommunale Entsorgungsdienstleistungen mbH, Remscheid	10	261*	107*

\* Geschäftsjahr 2013

#### 5. Unternehmensorgane

##### Aufsichtsrat

Der Aufsichtsrat besteht aus neun stimmberechtigten und einem beratenden Mitglied.

##### Stimmberechtigte Mitglieder des Aufsichtsrates:

Markus Schlomski  
Vorsitzender  
Geschäftsführer der WSW Wuppertaler Stadtwerke GmbH  
Vorstand der WSW Energie & Wasser AG  
Geschäftsführer der WSW mobil GmbH

Martin Orthen  
stellvertretender Vorsitzender  
Fachbereichsleiter Verkehr Ver.di Wuppertal

Kastriot Berisha  
Busfahrer

Ulrich Jaeger  
Geschäftsführer der WSW mobil GmbH

Jochen Bellingkrodt,  
Geschäftsführer der Verkehrsgesellschaft der Stadt Velbert mbH

Dr. Johannes Slawig,  
Stadtdirektor und Kämmerer der Stadt Wuppertal

Daniele Culosi,  
Busfahrer

Volker Dittgen, bis 29.09.2014  
Stadtverordneter der Stadt Wuppertal,  
technischer Angestellter

Bernhard Simon, bis 29.09.2014  
Stadtverordneter der Stadt Wuppertal,  
Dipl. Verwaltungswirt

Christian Schmidt, ab 30.09.2014  
Stadtverordneter der Stadt Wuppertal

Gerd-Peter Zielezinski, ab 30.09.2014  
Stadtverordneter Stadt Wuppertal

Beratendes, nicht stimmberechtigtes Mitglied des Aufsichtsrates:

Thomas Schmidt  
Betriebsratsvorsitzender der WSW Unternehmensgruppe

**Geschäftsführung**

Bernd Schulten  
hauptberufliche Tätigkeit: Fahrdienstkoordinator Bus der WSW mobil GmbH

**Weitere Angaben**

Für Aufwandsentschädigungen an den Aufsichtsrat wurden 1.840,68 € aufgewandt.

An Aufsichtsratsmitglieder wurden im Geschäftsjahr 2014 Darlehen in Höhe von 1.500,00 € mit einem Zinssatz von 6 % gewährt. Der Restwert zum 31.12.2014 beträgt 750,82 €.

Der Geschäftsführer erhält keine Bezüge von der Gesellschaft.

**6. Angabe zu nicht marktüblichen Geschäften mit nahe stehenden Unternehmen und Personen**

Im Berichtsjahr wurden keine Geschäfte mit nahe stehenden Unternehmen und Personen im Sinne von § 285 Nr. 21 HGB getätigt, die zu nicht marktüblichen Bedingungen erfolgt sind.

## **7. Organschaft**

Mit der WSW Wuppertaler Stadtwerke GmbH besteht eine umsatzsteuerliche Organschaft.

## **8. Ergebnisverwendung**

Die Geschäftsführung schlägt vor, den Jahresüberschuss auf neue Rechnung vorzutragen.

Wuppertal, 25. März 2015

Die Geschäftsführung

Schulten

Entwicklung des Anlagevermögens 2014

	Anschaffungs- und Herstellungskosten				Abschreibungen				Buchwerte	
	Stand	Zugänge	Abgänge	Stand	Zugänge	Abgänge	Zu- schreibungen	Stand	Stand	Stand
	01.01.2014 EURO	EURO	EURO	31.12.2014 EURO	EURO	EURO	EURO	31.12.2014 EURO	31.12.2014 EURO	31.12.2013 EURO
<b>I. Immaterielle Vermögensgegenstände</b>										
Entgeltlich erworbene konzessionsähnliche Rechte	510,50	0,00	0,00	510,50	0,00	0,00	0,00	510,50	0,00	0,00
<b>II. Sachanlagen</b>										
1. Fahrzeuge für Personenverkehr	5.681,77	0,00	0,00	5.681,77	0,00	0,00	0,00	5.681,77	0,00	0,00
2. Betriebs- und Geschäftsausstattung	262.576,65 268.258,42	1.091,60 1.091,60	0,00 0,00	263.668,25 269.350,02	11.081,60 11.081,60	0,00 0,00	0,00 0,00	234.423,25 240.105,02	29.245,00 29.245,00	39.235,00 39.235,00
<b>III. Finanzanlagen</b>										
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	2.598.193,24	0,00	0,00	2.598.193,24	32.257,52	0,00	0,00	1.888.417,11	709.776,13	742.033,65
2. Ausleihungen an verbundene Unternehmen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
3. Beteiligungen	15.338,76 2.613.532,00	0,00 0,00	0,00 0,00	15.338,76 2.613.532,00	32.257,52 32.257,52	0,00 0,00	0,00 0,00	1.888.417,11 1.888.417,11	15.338,76 725.114,89	15.338,76 757.372,41
	2.882.300,92	1.091,60	0,00	2.883.392,52	43.339,12	0,00	0,00	2.129.032,63	754.359,89	796.607,41

## LAGEBERICHT

der

### **VSG Verkehrs-Service GmbH**

für das Geschäftsjahr 2014

#### **1. Grundlage der Geschäftstätigkeit**

Die VSG erbringt Fahrleistungen im Öffentlichen Personennahverkehr für ihre beiden Gesellschafter WSW mobil GmbH und VGV Verkehrsgesellschaft der Stadt Velbert mbH sowie im Schülerverkehr für die Stadt Wuppertal. Die VSG verfügt über keine eigenen Fahrzeuge, sondern nutzt die Omnibusse des Gesellschafters WSW mobil GmbH.

#### **2. Wirtschaftsbericht**

##### **2.1. Gesamtwirtschaftliche und branchenbezogene Rahmenbedingungen**

Trotz vieler internationaler Krisen ist die deutsche Wirtschaft im vergangenen Jahr so stark gewachsen wie seit 2011 nicht mehr. Das preisbereinigte Bruttoinlandsprodukt (BIP) lag nach ersten Berechnungen des statistischen Bundesamtes um 1,5 % höher als im Vorjahr. In den beiden vorangegangenen Jahren war das BIP sehr viel moderater gewachsen (2013 um 0,1 % und 2012 um 0,4 %)\*.

Auf den Öffentlichen Personennahverkehr (ÖPNV) hat die gesamtwirtschaftliche Entwicklung einen vergleichsweise geringen Einfluss.

Der ÖPNV stellt mit jährlich rund 10 Milliarden Fahrgästen, etwa 11 Milliarden Euro Einnahmen und rund 236.000 Beschäftigten\*\* einen wichtigen Wirtschaftszweig in Deutschland dar. Die Nutzung von Bussen und Bahnen spart bundesweit ca. 15 Mio. Tonnen CO<sub>2</sub> pro Jahr. Das entspricht ungefähr dem, was eine Großstadt mit all ihren Haushalten, dem Verkehr und der Industrie im Jahr emittiert.

Die Sicherstellung der Mobilität, unter Berücksichtigung sich ändernder gesellschaftlicher und wirtschaftlicher Rahmenbedingungen, ist eine der wichtigsten Aufgaben des ÖPNV. Vor dem Hintergrund eines zunehmenden Kostendrucks und geringerer Finanzierung durch die öffentliche Hand, steigenden Kundenanforderungen und Konkurrenz durch den motorisierten Individualverkehr sehen sich die Verkehrsunternehmen zur Sicherstellung der Mobilität großen Herausforderungen gegenüber, die nur mit neuen Ideen und flexiblen Konzepten bewältigt werden können.

\* siehe Pressemitteilung des statistischen Bundesamtes vom 15.01.2015

\*\* VDV Daten & Fakten 2014/2015, Herausgeber: Verband Deutscher Verkehrsunternehmen, Flyer, Stand: Dezember 2014

## **2.2. Geschäftsverlauf**

Maßgeblich bestimmt wurde der operative Geschäftsverlauf 2014 durch die planmäßige Erbringung von Verkehrsdienstleistungen im Linienverkehr für die Gesellschafter WSW mobil GmbH und für die Verkehrsgesellschaft der Stadt Velbert mbH (VGV).

Der Schulbusverkehr beruht auf einer vertraglichen Vereinbarung mit der Stadt Wuppertal. Der Schulbusverkehr wird fast ausschließlich mit eigenem Personal geleistet. Lediglich ein geringer Teil (rd. 5%) wird von einem Fremdunternehmer erbracht.

Im Wege eines Betriebsübergangs wurden auf die VSG mit Wirkung zum 1. Januar 2012 insgesamt 173 Arbeitnehmer übergeleitet, die bis dahin bei der Verkehrsgesellschaft Wuppertal GmbH (VGW) beschäftigt waren. Seitdem wird für diese Mitarbeiter einheitlich der Spartentarifvertrag Nahverkehr NRW (TV-N) angewendet. Gegen die Wirksamkeit der für die Überleitung abgeschlossenen Tarifverträge und betrieblichen Vereinbarungen wurde von Mitarbeitern geklagt. Die Klagen wurden von der VSG am 16. Oktober 2013 in der zweiten Instanz beim Landesarbeitsgericht gewonnen. Die Gegenseite hat gegen die Nichtzulassung der Revision am 20. Dezember 2013 eine Nichtzulassungsbeschwerde beim Bundesarbeitsgericht eingelegt. Der Vierte Senat des Bundesarbeitsgerichtes hat am 30. April 2014 beschlossen die Beschwerde des Klägers gegen die Nichtzulassung der Revision als unzulässig zu verwerfen.

Die in den Jahren 2012 und 2013 gebildeten Rückstellungen für das Klageverfahren konnten daher im laufenden Geschäftsjahr aufgelöst werden. Hieraus ergab sich ein sonstiger betrieblicher Ertrag in Höhe von 695 T€.

## **2.3. Lage der Gesellschaft**

### **2.3.1. Ertragslage**

Im Geschäftsjahr 2014 wurde ein Jahresüberschuss von 820 T€ (Vorjahr: 347 T€) erzielt, der im Unternehmen vorgetragen werden soll. Das Planergebnis wurde damit um 650 T€ übertroffen. Das Geschäftsjahr 2014 ist insgesamt sehr zufriedenstellend verlaufen.

Die Umsatzerlöse konnten gegenüber dem Vorjahr um 2,9 % gesteigert werden. Hierfür verantwortlich waren insbesondere Umsatzsteigerung bei den für die WSW mobil GmbH erbrachten Fahrleistungen. Diese erhöhten sich aufgrund von Preissteigerung um 752 T€ auf 21.411 T€, bei einer Leistung von 8.591 TNwkm (Vj.: 8.634).

Mit der VGV wurde ein Umsatz in Höhe von 3.261 T€ (Vorjahr 3.230 T€), bei einer Leistung von 829 TNwkm (Vj.: 806) erzielt.

Der Umsatz im Geschäftsfeld „Schulbusverkehr“ entwickelte sich von 1.005 T€ auf 1.085 T€.

Die Erlöse durch sonstige Leistungen beliefen sich auf 14 T€ (Vorjahr 154 T€). Im Vorjahr wurden noch Leistungen im Bereich Sicherheit und Fahrausweisprüfung erbracht.

Die Erhöhung der sonstigen betrieblichen Erträge um 784 T€ resultiert im Wesentlichen aus der Auflösung der Rückstellung für das Klageverfahren.

Wesentlicher Grund für den geringeren Materialaufwand sind die zurückgegangenen Leistungen der WSW mobil für Ersatzdienste im Linienverkehr. Im Geschäftsjahr 2014 wurde dafür von der WSW mobil 230 T€ ein Rechnung gestellt, im Vorjahr belief sich dieser Betrag noch auf 447 T€.

Der Anstieg der Personalkosten ergibt sich aus der Erhöhung der Mitarbeiterzahlen sowie des Tarifabschlusses vom 01.03.2014.

Die Reduzierung der sonstigen betrieblichen Aufwendungen um 125 T€ ist im Wesentlichen auf geringere Rechtsstreitkosten zurückzuführen. Diese Kosten reduzierten sich um 124 T€.

### **2.3.2. Finanzlage**

Der Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit beträgt für das Berichtsjahr 1 T€ (im Vorjahr 3 T€).

Die VSG ist eingebunden in das Cash-Management-System der WSW-Unternehmensgruppe. Im Geschäftsjahr konnten durchgehend Tagesgelder angelegt werden. Die Verzinsung basiert auf dem EONIA, zzgl. eines Zuschlages von 5 Basispunkten.

### **2.3.3. Vermögenslage**

Die Bilanz stellt sich in Kurzform wie folgt dar:

AKTIVA	31.12.2014	Vorjahr	PASSIVA	31.12.2014	Vorjahr
	TEUR	TEUR		TEUR	TEUR
Anlagevermögen	754	797	Eigenkapital	2.832	2.013
Umlaufvermögen	4.380	4.300	Rückstellungen	1.378	2.056
Flüssige Mittel	8	8	Verbindlichkeiten	935	1.036
Abgrenzungsposten	3	0			
	<u>5.145</u>	<u>5.105</u>		<u>5.145</u>	<u>5.105</u>

Die Bilanzsumme hat sich insgesamt nur unwesentlich um 40 T€ (0,8 %) erhöht. Die Erhöhung im Umlaufvermögen resultiert aus höheren Forderungen aus dem, Fahrbetrieb (+ 116 T€) und aus Lieferungen und Leistungen gegenüber dem Gesellschafter WSW mobil (+ 192 T€). Gegenläufig haben sich die Forderungen aus Darlehensgewährung im WSW-Konzern entwickelt (- 216 T€).

Das Eigenkapitale erhöhte sich um den Jahresüberschuss.

Die Reduzierung der Rückstellungen resultiert im Wesentlichen aus der Auflösung der Rückstellungen für Prozessrisiken im Zusammenhang mit der Überleitung der Mitarbeiter von der VGW auf die VSG.

Die geringeren Verbindlichkeiten liegen an gesunkenen Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen gegenüber der WSW Wuppertaler Stadtwerke GmbH (- 99 T€).

### **3. Nachtragsbericht**

Vorgänge von besonderer Bedeutung nach Ende des Geschäftsjahres 2014 haben sich nicht ergeben.

### **4. Prognose-, Chancen- und Risikobericht**

#### **4.1. Prognosebericht**

Die Situation im Linienverkehr wird weiter davon geprägt sein, dass Fahrleistungen für die VGV und für die WSW mobil GmbH erbracht werden. Die im Geschäftsjahr 2015 geplanten Umsatzerlöse sind vertraglich bzw. planerisch mit den Gesellschaftern abgestimmt. Der Schulbusverkehr beruht auf einer vertraglichen Vereinbarung mit der Stadt Wuppertal.

Für das Geschäftsjahr 2015 wird ein Jahresüberschuss in Höhe von 167 T€ prognostiziert.

Die Mittelfristprognose bis 2021 wurde unter Berücksichtigung, dass durch Mitarbeiterfluktuation beim Hauptauftraggeber neue Mitarbeiter bei der VSG eingestellt werden, aufgestellt. Des Weiteren wurde unterstellt, dass Kostensteigerungen über die Veränderung der Stundensätze an die Auftraggeber weitergegeben werden können.

Für die Geschäftsjahre 2015 bis 2021 wird im Rahmen der Mittelfristprognose mit Ergebnissen zwischen 162 T€ und 182 T€ gerechnet. Wesentliche Veränderungen in der Vermögens- und Finanzlage werden für diesen Prognosezeitraum nicht erwartet. Die Vermögens- und Finanzlage wird daher unter den gegenwärtigen Annahmen weiterhin unverändert stabil bleiben.

#### **4.2. Chancen- und Risikobericht**

Die Risiken werden anhand eines Risikokataloges laufend überwacht und nach ihrer Risikostruktur und Ereigniswahrscheinlichkeit bewertet.

Risiken liegen für die Gesellschaft im Fortfall der Beauftragung des Schülerverkehrs durch die Stadt Wuppertal.

Wie im Prognosebericht geschildert, wird auf Grundlage der Mittelfristprognose bis 2021 mit einer stabilen Geschäftsentwicklung auf auskömmlichem Niveau gerechnet.

Wuppertal, den 25. März 2015

Die Geschäftsführung

Schulten